

# Gemeinde Haidmühle



## Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabensatzung der Gemeinde Haidmühle (BGS/WAS)

in der Fassung vom 09.03.2021  
(Lesefassung 2021)

Satzungsbeschluss	27.03.2012
Ausfertigung	04.04.2012
Bekanntmachung	04.04. – 07.05.2012
Inkrafttreten	11.04.2012
1. Änderungsbeschluss	28.06.2016
Ausfertigung	29.06.2016
Bekanntmachung	31.08.2016 – _____
Inkrafttreten	01.08.2016
2. Änderungsbeschluss	23.02.2021
Ausfertigung	09.03.2021
Bekanntmachung	09.03.2021 – _____
Inkrafttreten	01.07.2021

Aufgrund der Art. 5, 8 und 9 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) erlässt die Gemeinde Haidmühle folgende

**Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung  
der Gemeinde Haidmühle  
(BGS/WAS)**

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Seite</u>
§ 1 Beitragserhebung	2
§ 2 Beitragstatbestand	2
§ 3 Entstehen der Beitragsschuld	3
§ 4 Beitragsschuldner	3
§ 5 Beitragsmaßstab	3
§ 6 Beitragssatz	4
§ 7 Fälligkeit	4
§ 7a Beitragsablösung	4
§ 8 Erstattung des Aufwands für Grundstücksanschlüsse	4
§ 9 Gebührenerhebung	5
§ 9a Grundgebühr	5
§ 10 Verbrauchsgebühr	6
§ 11 Entstehen der Gebührensschuld	6
§ 12 Gebührensschuldner	6
§ 13 Abrechnung, Fälligkeit, Vorauszahlung	7
§ 14 Mehrwertsteuer	7
§ 15 Pflichten der Beitrags- und Gebührensschuldner	7
§ 16 Inkrafttreten (2012)	7
§ 16 Inkrafttreten (2016)	7
§ 16 Inkrafttreten (2021)	7

**§ 1  
Beitragserhebung**

Die Gemeinde erhebt zur Deckung ihres Aufwandes für die Herstellung der Wasserversorgungseinrichtung einen Beitrag.

**§ 2  
Beitragstatbestand**

Der Beitrag wird erhoben für

1. bebaute, bebaubare oder gewerblich genutzte oder gewerblich nutzbare Grundstücke, wenn für sie nach § 4 WAS ein Recht zum Anschluss an die Wasserversorgungseinrichtung besteht oder

2. tatsächlich angeschlossene Grundstücke.

### § 3

#### Entstehen der Beitragsschuld

(1) <sup>1</sup>Die Beitragsschuld entsteht mit Verwirklichung des Beitragstatbestandes. <sup>2</sup>Ändern sich die für die Beitragsbemessung maßgeblichen Umstände im Sinne des Art. 5 Abs. 2a KAG, entsteht die – zusätzliche – Beitragsschuld mit dem Abschluss der Maßnahme.

(2) Wird erstmals eine wirksame Satzung erlassen und ist der Beitragstatbestand vor dem Inkrafttreten dieser Satzung erfüllt, entsteht die Beitragsschuld erst mit Inkrafttreten dieser Satzung.

### § 4

#### Beitragsschuldner

Beitragsschuldner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens der Beitragsschuld Eigentümer des Grundstücks oder Erbbauberechtigter ist.

### § 5

#### Beitragsmaßstab

(1) <sup>1</sup>Der Beitrag wird nach der Grundstücksfläche und der Geschossfläche der vorhandenen Gebäude berechnet. <sup>2</sup>Die beitragspflichtige Grundstücksfläche wird bei Grundstücken von mindestens 2 000 m<sup>2</sup> Fläche (übergroße Grundstücke) in unbeplanten Gebieten

- bei bebauten Grundstücken auf das 4-fache der beitragspflichtigen Geschossfläche, mindestens jedoch 2 000 m<sup>2</sup>,
- bei unbebauten Grundstücken auf 2 000 m<sup>2</sup>

begrenzt.

(2) <sup>1</sup>Die Geschossfläche ist nach den Außenmaßen der Gebäude in allen Geschossen zu ermitteln. <sup>2</sup>Keller werden mit der vollen Fläche herangezogen. <sup>3</sup>Dachgeschosse werden nur herangezogen, soweit sie ausgebaut sind. <sup>4</sup>Garagen, Gebäude oder selbstständige Gebäudeteile, die nach der Art ihrer Nutzung keinen Bedarf nach Anschluss an die Wasserversorgung auslösen oder die an die Wasserversorgung nicht angeschlossen werden dürfen, werden nicht zum ~~Geschossflächenbeitrag~~ <sup>1</sup> herangezogen; das gilt nicht für Garagen, Gebäude oder Gebäudeteile, die tatsächlich einen Wasseranschluss haben. <sup>5</sup>Balkone, Loggien und Terrassen bleiben außer Ansatz, wenn und soweit sie über die Gebäudefluchtlinie hinausragen.

(3) <sup>1</sup>Bei Grundstücken, für die nur eine gewerbliche Nutzung ohne Bebauung zulässig ist, sowie bei sonstigen unbebauten, aber bebaubaren Grundstücken wird als Geschossfläche ein Viertel der Grundstücksfläche in Ansatz gebracht. <sup>2</sup>Grundstücke, bei denen die zulässige oder für die Beitragsbemessung maßgebliche vorhandene Bebauung im Verhältnis zur gewerblichen Nutzung nur untergeordnete Bedeutung hat, gelten als gewerblich genutzte unbebaute Grundstücke i. S. d. Satzes 1.

---

<sup>1</sup> gestrichen mit 1. Änderungssatzung vom 29.06.2016

(4) <sup>1</sup> Ein zusätzlicher Beitrag entsteht mit der nachträglichen Änderung der für die Beitragsbemessung maßgeblichen Umstände, soweit sich dadurch der Vorteil erhöht. <sup>2</sup> Eine Beitragspflicht entsteht insbesondere,

- im Fall der Vergrößerung eines Grundstücks für die zusätzlichen Flächen, soweit für diese bisher noch keine Beiträge geleistet worden sind,
- im Falle der Geschossflächenvergrößerung für die zusätzlich geschaffenen Geschossflächen sowie im Falle des Absatzes 1 Satz 2 für die sich aus ihrer Vervielfachung erreckende zusätzliche Grundstücksfläche,
- im Falle der Nutzungsänderung eines bisher beitragsfreien Gebäudes oder Gebäudeteils i. S. d. § 5 Abs. 2 Satz 4, soweit infolge der Nutzungsänderung die Voraussetzungen für die Beitragsfreiheit entfallen.

(5) <sup>1</sup> Wird ein unbebautes, aber bebaubares Grundstück, für das ein Beitrag nach Absatz 3 festgesetzt worden ist, später bebaut, so wird der Beitrag nach Abzug der nach Absatz 3 berücksichtigten Geschossflächen und den nach Abs. 1 Satz 2 begrenzten Grundstücksflächen neu berechnet. <sup>2</sup> Dieser Betrag ist nachzuentrichten. <sup>3</sup> Ergibt die Gegenüberstellung ein Weniger an Geschossflächen, so ist für die Berechnung des Erstattungsbetrages auf den Beitragssatz abzustellen, nach dem der ursprüngliche Beitrag entrichtet worden ist.

## **§ 6 Beitragssatz**

Der Beitrag beträgt

- a) pro m<sup>2</sup> Grundstücksfläche 0,67 EUR
- b) pro m<sup>2</sup> Geschossfläche 5,43 EUR

## **§ 7 Fälligkeit**

Der Beitrag wird einen Monat nach Bekanntgabe des Beitragsbescheides fällig.

## **§ 7a Beitragsablösung**

<sup>1</sup> Der Beitrag kann vor dem Entstehen der Beitragspflicht abgelöst werden. <sup>2</sup> Der Ablösungsbetrag richtet sich nach der voraussichtlichen Höhe des Beitrages. <sup>3</sup> Ein Rechtsanspruch auf Ablösung besteht nicht.

## **§ 8 Erstattung des Aufwands für Grundstücksanschlüsse**

(1) Der Aufwand für die Herstellung, Anschaffung, Verbesserung, Erneuerung, Veränderung, Stilllegung und Beseitigung sowie für die Unterhaltung der Grundstücksanschlüsse i. S. d. § 3 WAS ist mit Ausnahme des Aufwands, der auf die im öffentlichen Straßengrund liegenden Teile der Grundstücksanschlüsse entfällt, in der jeweils tatsächlichen Höhe zu erstatten.

(2) <sup>1</sup>Der Erstattungsanspruch entsteht mit Abschluss der jeweiligen Maßnahme. <sup>2</sup>Schuldner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens des Erstattungsanspruchs Eigentümer des Grundstücks oder Erbbauberechtigter ist; mehrere Schuldner (Eigentümer oder Erbbauberechtigte) sind Gesamtschuldner. <sup>3</sup> § 7 gilt entsprechend.

(3) <sup>1</sup>Der Erstattungsanspruch kann vor seinem Entstehen abgelöst werden. <sup>2</sup>Der Ablösungsbetrag richtet sich nach der voraussichtlichen Höhe des Erstattungsanspruchs. <sup>3</sup> Ein Rechtsanspruch auf Ablösung besteht nicht.

## § 9 Gebührenerhebung

Die Gemeinde erhebt für die Benutzung der Wasserversorgungseinrichtung Grundgebühren (§ 9a) und Verbrauchsgebühren (§ 10).

### § 9a Grundgebühr

(1) <sup>1</sup>Die Grundgebühr wird nach dem Nenndurchfluss ( $Q_n$ ) oder dem Dauerdurchfluss ( $Q_3$ ) <sup>2</sup> der verwendeten Wasserzähler berechnet. <sup>2</sup> Befinden sich auf einem Grundstück nicht nur vorübergehend mehrere Wasseranschlüsse, so wird die Grundgebühr nach der Summe des Nenndurchflusses oder Dauerdurchflusses der einzelnen Wasserzähler berechnet. <sup>3</sup> Soweit Wasserzähler nicht eingebaut sind, wird der Dauerdurchfluss geschätzt, der nötig wäre, um die mögliche Wasserentnahme messen zu können.

(2) Die Grundgebühr beträgt bei der Verwendung von Wasserzählern mit Nenndurchfluss  $Q_n$

bis einschließlich	2,5 m <sup>3</sup> /h	50 EUR/Jahr ,
bis einschließlich	6,0 m <sup>3</sup> /h	150 EUR/Jahr ,
bis einschließlich	10,0 m <sup>3</sup> /h	250 EUR/Jahr und
über	10,0 m <sup>3</sup> /h	400 EUR/Jahr . <sup>3 4 5</sup>

(3) Die Grundgebühr beträgt bei der Verwendung von Wasserzählern mit Dauerdurchfluss  $Q_3$

bis einschließlich	4 m <sup>3</sup> /h	50 EUR/Jahr ,
bis einschließlich	10 m <sup>3</sup> /h	150 EUR/Jahr ,
bis einschließlich	16 m <sup>3</sup> /h	250 EUR/Jahr und
über	16 m <sup>3</sup> /h	400 EUR/Jahr . <sup>6 7</sup>

---

<sup>2</sup> eingefügt durch 1. Änderungssatzung vom 29.06.2016

<sup>3</sup> Zählergröße eingefügt durch 1. Änderungssatzung vom 29.06.2016

<sup>4</sup> Grundgebühren geändert mit 1. Änderungssatzung vom 29.06.2016

<sup>5</sup> Grundgebühren geändert mit 2. Änderungssatzung vom 09.03.2021

<sup>6</sup> eingefügt durch 1. Änderungssatzung vom 29.06.2016

<sup>7</sup> Grundgebühren geändert mit 2. Änderungssatzung vom 09.03.2021

## **§ 10 Verbrauchsgebühr**

(1) <sup>1</sup>Die Verbrauchsgebühr wird nach der Menge des aus der Wasserversorgungseinrichtung entnommenen Wassers berechnet. <sup>2</sup>Die Gebühr beträgt 1,12 EUR <sup>8 9</sup> pro Kubikmeter entnommenen Wassers.

(2) <sup>1</sup>Der Wasserverbrauch wird durch geeichte Wasserzähler ermittelt. <sup>2</sup>Er ist durch die Gemeinde zu schätzen, wenn

1. ein Wasserzähler nicht vorhanden ist, oder
2. der Zutritt zum Wasserzähler oder dessen Ablesung nicht ermöglicht wird, oder
3. sich konkrete Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Wasserzähler den wirklichen Wasserverbrauch nicht angibt.

(3) Wird ein Bauwasserzähler oder ein sonstiger beweglicher Wasserzähler verwendet, so beträgt die Gebühr 1,12 EUR <sup>4</sup> pro Kubikmeter entnommenen Wassers.

## **§ 11 Entstehen der Gebührenschuld**

(1) Die Verbrauchsgebühr entsteht mit der Wasserentnahme.

(2) <sup>1</sup>Die Grundgebühr entsteht erstmals mit dem Tag, der auf den Zeitpunkt der betriebsfertigen Herstellung des Anschlusses folgt; die Gemeinde teilt dem Gebührenschuldner diesen Tag schriftlich mit. <sup>2</sup>Im Übrigen entsteht die Grundgebühr mit dem Beginn eines jeden Tages in Höhe eines Tagesbruchteils der Jahresgrundgebührenschild neu.

## **§ 12 Gebührenschildner**

(1) Gebührenschuldner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens der Gebührenschuld Eigentümer des Grundstücks oder ähnlich zur Nutzung des Grundstücks dinglich berechtigt ist.

(2) Gebührenschuldner ist auch der Inhaber eines auf dem Grundstück befindlichen Betriebs.

(3) Gebührenschuldner ist auch die Wohnungseigentümergeinschaft. <sup>10</sup>

(4) Mehrere Gebührenschuldner sind Gesamtschildner.

(5) Die Gebührenschuld gemäß §§ 9 ff. ruht auf dem Grundstück bzw. dem Erbbau-recht als öffentliche Last (Art. 8 Abs. 8 i. V. m. Art. 5 Abs. 7 KAG). <sup>11</sup>

---

<sup>8</sup> geändert mit 1. Änderungssatzung vom 29.06.2016

<sup>9</sup> geändert mit 2. Änderungssatzung vom 09.03.2021

<sup>10</sup> eingefügt durch 1. Änderungssatzung vom 29.06.2016

<sup>11</sup> eingefügt durch 1. Änderungssatzung vom 29.06.2016

### **§ 13 Abrechnung, Fälligkeit, Vorauszahlung**

(1) <sup>1</sup> Der Verbrauch wird jährlich zum 30.06. <sup>12</sup> abgerechnet. <sup>2</sup> Die Grund- und die Verbrauchsgebühr werden einen Monat nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides fällig.

(2) <sup>1</sup> Auf die Gebührenschild sind zum 30.09., 31.12. und 31.03. <sup>13</sup> jedes Jahres Vorauszahlungen in Höhe eines Viertels des Jahresverbrauchs <sup>14</sup> der Jahresabrechnung des Vorjahres zu leisten. <sup>2</sup> Fehlt eine solche Vorjahresabrechnung, so setzt die Gemeinde die Höhe der Vorauszahlungen unter Schätzung der Jahresgesamteinleitung des Jahresgesamtverbrauches <sup>15</sup> fest.

### **§ 14 Mehrwertsteuer**

Zu den Beiträgen, Kostenerstattungsansprüchen und Gebühren wird die Mehrwertsteuer in der jeweils gesetzlichen Höhe erhoben.

### **§ 15 Pflichten der Beitrags- und Gebührenschildner**

Die Beitrags- und Gebührenschildner sind verpflichtet, der Gemeinde für die Höhe der Abgabe maßgebliche Veränderungen unverzüglich zu melden und über den Umfang dieser Veränderungen – auf Verlangen auch unter Vorlage entsprechender Unterlagen – Auskunft zu erteilen.

### **§ 16 Inkrafttreten (2012)**

(1) Diese Satzung tritt eine Woche nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

(2) Die §§ 9 bis 14 treten erst am 01.07.2012 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Satzung vom 23.03.2009 außer Kraft. Die §§ 9 bis 15 treten erst zum 01.07.2012 außer Kraft.

### **§ 16 Inkrafttreten (2016)**

(1) Diese Satzung tritt am 01.08.2016 in Kraft.

### **§ 16 Inkrafttreten (2021)**

(1) Diese Satzung tritt am 01.07.2021 in Kraft.

---

<sup>12</sup> geändert mit 1. Änderungssatzung vom 29.06.2016

<sup>13</sup> geändert mit 1. Änderungssatzung vom 29.06.2016

<sup>14</sup> eingefügt durch 1. Änderungssatzung vom 29.06.2016

<sup>15</sup> geändert mit 1. Änderungssatzung vom 29.06.2016